


Gerechtigkeit für Angestellte

Beitrag von „Claudius“ vom 23. Januar 2015 21:45

Zitat von Angestellte

@ Claudius: Außerdem bin ich auch voll sauer, dass meine verbeamteten Kollegen immer alle Hängematten in unseren Ruheräumen  belegen :weinen:

Ihr habt Ruheräume mit Hängematten?



Im Ernst, ich meinte eigentlich die Kollegen, die ab 40 nur noch ihre Zeit bis zur Pension irgendwie absitzen wollen und dies aufgrund ihres Beamten-Rundumsorglos-Pakets leider auch können, während junge Kollegen, häufig Angestellte, sich mit Idealismus und Leistungsbereitschaft regelrecht den Hintern für ihren Beruf aufreissen, bis sie irgendwann völlig ausgebrannt resignieren, weil sie feststellen, dass sie bei de facto höherer Leistung in ihrem Beruf deutlich schlechter bezahlt werden als die verbeamteten Kollegen in ihrer Hängematte. Es gibt sicher gut und schlechte Lehrer, aber als Lehrer hat Du - ob verbeamtet oder nicht ist egal - kaum Anreiz mehr zu leisten als andere, denn auch wenn Du eine faule Socke bist, hast Du deinen Status bis zum Lebensende in der Tasche.

Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich am Anfang häufiger ältere Kollegen hatte, die sich darüber wunderten, wieviel Zeit ich nach Unterrichtsende zuhause noch dafür aufwende meinen Unterricht gut vorzubereiten. Während mein Arbeitstag dann häufig noch bis zum Abend andauerte, machten nicht wenige Kollegen wirklich um 13:15 Feierabend. Wenn man einen minimalistischen Unterricht macht, der eigentlich keiner grossen Vorbereitung bedarf, dann kann man das auch. Das hat mich damals schon sehr geärgert. Denn es dankt Dir am Ende niemand, wenn Du nach Unterrichtsende noch den ganzen Tag zuhause am Schreibtisch darüber brütest, wie Du guten und interessanten Unterricht für deine Schüler machen kannst. Du bekommst für den ganzen Aufwand nicht mehr Geld oder mehr Anerkennung. Du hast dadurch auch keine besseren Aufstiegschancen. Du machst es entweder aus Idealismus, weil Du den Beruf liebst und Dir wirklich etwas an Deinen Schülern liegt, oder du lässt es. Denn Anreize und Motivation zu mehr Leistung und mehr Engagement hat man in unserem Beruf leider nicht. Die Faulpelze sitzen ihre Zeit ab und kommen damit auch gut durch. Und die Leistungsbereiten und Engagierten resignieren irgendwann und brennen aus.

Ich kann mich Dir nur anschliessen. Langfristig sollten wir alle Angestellte werden mit ganz normalen Rechten und Pflichten wie andere Arbeitnehmer auch. Durch eine gute gewerkschaftliche Organisation könnten wir dann auch für unsere Anliegen wirksam eintreten.

Und ich denke unser Beruf würde attraktiver für die Leute, die leistungsbereit sind und sich in ihrem Beruf reinhängen, während die Hängematten-Kollegen ausgedient hätten und genauso wie andere Arbeitnehmer rausfliegen können, wenn sie meinen nur noch ihre Zeit absitzen zu müssen, ohne die entsprechende Leistung zu bringen, für die sie bezahlt werden. 😊